

## Eine langjährige Zusammenarbeit endet – und doch nicht ganz unerwartet ...

### Langjährige Zusammenarbeit der UNION Schweizerischer komplementärmedizinischer Ärzteorganisationen mit der SCHWEIZERISCHEN ZEITSCHRIFT FÜR GANZHEITSMEDIZIN

Fast 30 Jahre lang war die SCHWEIZERISCHE ZEITSCHRIFT FÜR GANZHEITSMEDIZIN Informationsquelle für komplementärmedizinisches Gedankengut und offizielles Mitteilungsorgan der UNION und des Dakomed. In der kurzen Zeit, in der ich nun Präsidentin des SVHA (Schweizerischer Verein homöopathischer Ärztinnen und Ärzte) und der UNION Schweizerischer komplementärmedizinischer Ärzteorganisationen bin, war die Zusammenarbeit mit der Redaktion stets unkompliziert und freundlich. Auch mein Vorgänger Hansueli Albonico war stets des Lobes voll und bedauert den Abschluss der langjährigen und fruchtbaren Verlagsbeziehung.

Im Namen vieler Kolleginnen und Kollegen, aber sicherlich auch der Leserschaft möchte ich mich ganz herzlich für die vergangene Zusammenarbeit bedanken.

Dass unter anderem wirtschaftliche Gründe, die sicher nachvollziehbar sind, doch auch die drastischen Veränderungen der Produktions- und Publikationsbedingungen in der Medienwelt und im Bereich Komplementärmedizin zur Einstellung der Zeitschrift geführt haben, stimmt nachdenklich.

Auf der einen Seite möchte man an Bewährtem festhalten, auf der anderen Seite bietet die neue Ausgangslage Möglichkeiten, neue Wege der Kommunikation zu entwickeln und mittelfristig umzusetzen. Gerade im Hinblick auf eine jüngere Nachfolgeneration, die gezielt angesprochen und gefördert werden will, wollten wir uns dieser Aufgabe entsprechend unserem Strategieprozess mittelfristig stellen.



Die UNION zeigt sich jedoch nicht nur in der SCHWEIZERISCHEN ZEITSCHRIFT FÜR GANZHEITSMEDIZIN, sondern ist politisch als Organisation bekannt und standespolitisch gut vernetzt dank der grossen und kontinuierlichen Arbeit meiner Vorgänger und Vorstandsmitglieder. Dieses Jahr konnten wir neben den traditionellen Tätigkeiten in Politik und Standespolitik anfangs November erstmals mit einem gemeinsamen Stand der UNION am MEDIfuture teilnehmen und junge Kolleginnen und Kollegen für unseren Beruf begeistern. Um diesen Auftritt modern und frisch zu gestalten und unser äusserst attraktives Berufsbild gut zu präsentieren, hat der Vorstand pragmatisch und in kürzester Zeit ein neues Logo geschaffen und zwei Rollups herstellen lassen.

Der Entscheid des Bundesrats zugunsten der Komplementärmedizin hat unser Selbstbewusstsein gestärkt und wurde neben der SCHWEIZERISCHEN ZEITSCHRIFT FÜR GANZHEITSMEDIZIN in der *Schweizerischen Ärztezeitung* kommuniziert. Unser Vorstandsmitglied in spe, J. Siroka, konnte die UNION im VSAO-Bulletin einer breiten Ärzteschaft vorstellen. H.U. Albonico und L. Schöb haben sich mit ihrer Teil-

### Agenda UNION

<b>Vorstandssitzungen 2017</b>	14. Dezember
<b>Vorstandssitzungen 2018</b>	22. März, 24. Mai, 05. Juli, 25. Oktober, 06. Dezember
<b>Delegiertenversammlung 2018</b>	24. Mai

nahme am Podiumsgespräch an der Universität Zürich, organisiert vom Fachverein Medizin und den Skeptikern Schweiz, mutig und kompetent für die Komplementärmedizin und somit auch für die Nachwuchsförderung eingesetzt.

Wir werden uns sehr darum bemühen, alle unsere Mitglieder auch in Zukunft zeitnah und aktuell zu informieren. Offizielle Mitteilungen der UNION findet man ab dieser

nun letzten Ausgabe der SCHWEIZERISCHEN ZEITSCHRIFT FÜR GANZHEITSMEDIZIN auf unserer Homepage: <https://www.unioncomed.ch>.

*Dr. med. Gisela Etter*

Präsidentin UNION Schweizerischer komplementärmedizinischer Ärzteorganisationen

## MEDIfuture vom 04.11.2017 im Stade de Suisse Bern

**«Hohe Berufszufriedenheit, bei den Patienten sehr beliebt und entsprechend hohe Nachfrage! Interessiert?»**

Als Vorstandsmitglied des Schweizerischen Vereins homöopathischer Ärztinnen und Ärzte (SVHA) hatte ich die Möglichkeit, am Stand der UNION Werbung für die Komplementärmedizin zu machen.

Seit 11 Jahren organisiert der Verband Schweizerischer Assistenz- und Oberärztinnen und -ärzte (VSAO) zusammen mit MEDISERVICE diesen Kongress. Das Ziel von MEDIfuture ist es, den Teilnehmenden attraktive Facetten des Arztberufes aufzuzeigen. Die Teilnahme ist kostenlos.

Es werden Referate von Fachleuten aus verschiedenen Bereichen des Gesundheitswesens gehalten, und etwa 40 Aussteller demonstrieren ihre vielfältigen Dienstleistungen und Angebote.

Die Teilnehmenden sind grösstenteils Medizinstudentinnen und -studenten aus den höheren Semestern sowie Assistenzärzte und -ärztinnen.



Für uns am Stand der UNION galt es, die Teilnehmenden anzusprechen und sie auf die verschiedenen Möglichkeiten einer Weiterbildung zum Fähigkeitsausweis in einer der Richtungen der Komplementärmedizin aufmerksam zu machen. Dabei ergaben sich spannende Gespräche mit den jungen Berufskolleginnen und -kollegen. Das Interesse an der Komplementärmedizin war deutlich vorhanden. Vor allem diskutierten wir über den richtigen Einstieg in eine entsprechende Weiterbildung, warum weiterhin eine so grosse Skepsis gegenüber der Komplementärmedizin besteht und wie diese gut und attraktiv in den Praxisalltag integriert werden kann.

Für mich war es schön, das Interesse zu spüren, und es macht Hoffnung, dass ein kompetenter Nachwuchs vorhanden wäre ...

*Dr. med. Barbara Schillig*  
Vorstand SVHA